



Veröffentlichung

Information der Öffentlichkeit

gemäß § 8a und 11

der Störfall-Verordnung
(12. BImSchV)

DP World Germersheim und die Störfallverordnung

Die DP World Germersheim GmbH & Co. KG ist ansässig im Germersheimer Hafengebiet und betreibt ein trimodales Terminal mit:

- Umschlag mit Portalkranen von Bulk- und Boxcontainern, Wechselaufbauten und Sattelanhängern des kombinierten Verkehrs Straße/Schiene/Wasserstraße
- Lagerung von Tank-, Silo- und Boxcontainern mit Gefahrstoffen
- Straßentransporte im Vor- und Nachlauf des kombinierten Verkehrs

Aufgrund der Lagermengen der Gefahrstoffe in Containern stellt der Containerterminal einen Betriebsbereich der oberen Klasse gem. § 3 Abs. 5a BImSchG dar, für den die Grundpflichten und die erweiterten Pflichten der Störfallverordnung gelten. Der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd wurde die Anzeige nach § 7 Absatz 1 und der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 der Störfallverordnung vorgelegt. In dem Sicherheitsbericht werden die Sicherheitsmaßnahmen des Terminals erläutert. Weiterhin sind nach §§ 8a und 11 der Störfallverordnung die Nachbarschaft und die Öffentlichkeit über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Störfall zu informieren.

Ein Teil der in der Störfallverordnung genannten Stoffe und Stoffgruppen wird im Gefahrstofflager der DP World Germersheim unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in Containern gelagert. In dieser Broschüre werden die häufig und in größeren Mengen gelagerten Stoffe hinsichtlich ihrer Gefahrenmerkmale beschrieben. Nähere Informationen über diese Stoffe entnehmen Sie bitte der Tabelle auf den Innenseiten der Broschüre.

In den Containern lagern flüssige und feste Gefahr- und Sprengstoffe, jedoch keine radioaktiven Stoffe. Zur Trennung der verschiedenen Gefahrstoffe erfolgt die Lagerung der Container in sechs voneinander getrennten Auffangwannen. Die Lagerplatzverwaltung der Container erfolgt über eine spezielle Software unter Berücksichtigung der Inhalts- und Gefahrstoffe der Container.

DP World Germersheim und die Gefahrenabwehr

Kommt es infolge einer Betriebsstörung zu einem Störfall, so besteht neben Bränden und Explosionen die Gefahr der Freisetzung von toxischen Stoffen. Um ein hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten, wird das Lager durch eine Brandmeldeanlage sowie eine Gaswarnanlage mit direkter Verbindung zu einer ständig besetzten Stelle überwacht. Zusätzlich verhindern Auffangwannen das Eindringen von Gefahrstoffen in das Erdreich und in den Rhein.

Die im Lager beschäftigten Mitarbeiter erhalten regelmäßig umfangreiche Schulungen im sicheren Umgang mit den Gefahrstoff-Containern. Für eventuelle Gefahrenfälle existieren ein Alarm- und Gefahrenabwehrplan und ein Terminal-Handbuch, in denen detailliert Verhaltensanweisungen enthalten sind, um Gefahren von Mensch und Umwelt abzuwenden.

Notfall, was ist zu tun?

Trotz aller Maßnahmen zur Verhinderung des Eintritts eines Störfalls im Containerlager, kann ein Unfall nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden. Wenn eine Anlagenstörung in Ihrer Nachbarschaft bekannt wird, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Lautsprecher	Achten Sie auf die Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.
Rundfunk	Schalten Sie das Radio ein (Regionalsender).
Nachbarn	Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn.
Fenster	Halten Sie sich im Gebäude auf, schließen Sie die Fenster.
Arzt	Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Hausarzt oder ärztlichen Notdienst aufnehmen.
Unfallort	Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie die Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
Polizei/ Feuerwehr/ Rettungsdienst	Leisten Sie den Weisungen der Polizei/Feuerwehr/Rettungsdienst folge.
Telefon	Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zur Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation (Feuer, Notfall) einen Anruf erforderlich macht.
Entwarnung	Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio und Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei.

Die letzte Vor-Ort Besichtigung nach §17 Absatz 2 erfolgte durch die zuständige Behörde am 06.04.2017.

Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 erhalten Sie bei der

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Neustadt a. d. Weinstraße.

Friedrich-Ebert-Straße 14

67433 Neustadt an der Weinstraße

Telefon: 06321 99-0

poststelle@sgdsued.rlp.de

Dort können Sie auch Informationen nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen beantragen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Managementbeauftragte der DP World Germersheim GmbH & Co. KG, Oliver Schiere oder der Operations Direktor Martina Gehrlein zur Verfügung.

DP World Germersheim GmbH & Co. KG










Wörthstraße 13

76726 Germersheim

Telefon: 07274 708 0

E-Mail: oliver.schiere@dpworld.de

Internet: www.dpworldlogistics.eu/de

Stoffe und ihre Gefährlichkeit		GHS-Einstufung										EUH014	EUH029
													
		Explosions- gefahr	Entzündlich	Brand- fördernd	komprimierte Gase	Ätzend	Giftig Kat. 1-3	Giftig Kat. 4, Ätz- oder Reizwirkung	Systematische Gesundheits- gefährdung	Umwelt- gefährlich	Reagiert heftig mit Wasser	Entwickelt bei Berührung mit Wasser	
Gesättigte Kohlenwasserstoffe	Benzin Naphtha		X					X	X	X			
	Butan (Flüssiggas)		X		X								
	Verflüssigte Gase		X		X								
	Cyclohexan		X					X	X	X			
	Methan		X		X								
Ungesättigte Kohlenwasserstoffe	Ethylen		X					X		X			
	Propylen		X		X								
	1,3 Butadien		X		X				X				
	Isobuten		X		X								
	Acetylen		X		X								
chlorierte Kohlenwasserstoffe	Vinylchlorid		X		X				X				
	Vinylidenchlorid		X				X		X				
aromatische Kohlenwasserstoffe	Benzol		X					X	X				
	Toluol		X					X	X				
	Ethylbenzol		X					X	X				
Alkohole	Methanol		X				X		X				
	Ethanol		X					X					
Aldehyde, Ketone	Butanal (Butyraldehyd)		X										
	Formaldehyd					X	X		X				
	2-Propenal (Acrolein)		X			X	X			X			
Amine	n-Ethylanin						X		X				
	Diethylamin		X			X	X						
	Anilin					X	X		X	X			
	Acrylsäureester							X		X			
Sonstige organische Stoffe	Ethylenoxid		X		X		X		X				
	Propylenoxid		X				X		X				
	Acrylnitril		X			X	X		X	X			
	Nitrobenzol						X		X				
	Tetrahydrofuran		X					X	X				
	Ethylenimin		X			X	X		X	X			
	Toluyldiisocyanat						X		X				
Anorganische Stoffe	Wasserstoff		X		X								
	Kohlenmonoxid		X		X		X		X				
	Sauerstoff (flüssig)			X	X								
	Ammoniak				X	X	X			X			
	Ammoniumnitrat			X				X					
	Stickstoffoxide			X	X	X	X						
	Salpetersäure			X		X	X						
	Natriummethylat		X			X		X			X		
	Brom					X	X			X			
	Chlor			X	X	X	X			X			
	Chlorwasserstoff				X	X	X						
	Carbonylchlorid (Phosgen)				X	X	X						
	Phosphoroxidchlorid					X	X		X		X	X	
	Thionylchlorid					X	X				X	X	
	Bortrifluorid				X	X	X		X		X		
	Cyanwasserstoff (Blausäure)		X			X	X			X			
	Schwefeldioxid				X	X	X						
	Schwefeltrioxid					X		X			X		
	Oleum					X		X			X		
	Schwefelwasserstoff		X			X	X			X			
	Explosivstoffe	Pyrotechnische Gegenstände	X										

Die abgebildete Tabelle stellt eine Übersicht über die hauptsächlich gelagerten und umgeschlagenen Stoffgruppen sowie die verwendeten Chemikalien und deren Gefährlichkeitsmerkmale dar.